

# Wasserchemie am EBI

Jahresbericht des Lehrstuhls für Wasserchemie und  
der DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut

# 2009

Liebe Freunde der Wasserchemie,

wie schon in den vergangenen Jahren möchten wir Ihnen in diesem Newsletter von einigen unserer Aktivitäten berichten, die vielleicht für Sie interessant sind.

Seit dem 1. Oktober 2009 ist „der Weg frei“, und wir sind alle Teil des KIT-Systems. KIT steht für das „Karlsruher Institut für Technologie“, das aus dem Zusammenschluss unserer Forschungsuniversität mit dem Forschungszentrum Karlsruhe entstanden ist. Ihm liegt ein spezielles Gesetz zugrunde, das den Rahmen für ein hoffentlich reibungsloses Funktionieren liefert. Mit ca. 8.000 Wissenschaftlern und 20.000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungseinrichtungen Europas. Zusätzlich zum bereits arbeitenden und international sichtbaren Zentrum „NanoMikro“ sind am KIT Zentren zu „Energie“ und zu „Klima und Umwelt“ *in statu nascendi*, beide mit wesentlichen Beiträgen aus unserem Institut.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war eine Delegationsreise mit dem Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Günther Oettinger, nach Moskau. Bei diesem Delegationsbesuch unterzeichnete Rektor Hippler eine Kooperationsvereinbarung mit der Moskauer Staatlichen Lomonossov-Universität über ein Austauschprogramm für Doktoranden, Postdoktoranden und Professoren zur gemeinsamen Durchführung von Arbeiten zum Thema „Verständnis und Beherrschung komplexer Systeme“. Die ersten Austauschwissenschaftler aus Moskau sind bereits in Karlsruhe.

Das beginnende Wintersemester 2009/10 ist auch der Beginn der neu eingeführten Bachelor- und Master-Kurse für Chemieingenieurwesen und Bioingenieurwesen. Beide wollen durch einen strafferen und zielgerichteten Lehrplan noch attraktivere Absolventen für den Arbeitsmarkt hervorbringen. Wir werden sehen, wie sich die neuen Studiengänge entwickeln.

Die Arbeiten in unserer Gruppe gehen gut voran. Wichtige Arbeitsfelder sind die erweiterten

Oxidationsverfahren (AOP) und speziell die Photokatalyse, ferner die Membrantechniken Ultrafiltration und Nanofiltration, wobei sowohl ihre Anwendung, z. B. zur Schwimmbadwasserbehandlung, als auch die Auswirkungen von Porenverblockung und Fouling untersucht werden. Mehrere Arbeiten drehen sich auch um die Funktion von Nanopartikeln.

Florencia Saravia und Markus Delay haben ihre Dissertation abgeschlossen. Christian Zwiener folgte einem Ruf an die Universität Tübingen, wo er in einem Umweltforschungscluster in der Geologischen Fakultät mitarbeiten wird. Wir werden ihn vermissen und wünschen ihm viel Erfolg in der neuen Position.

Angela Klüpfel erhielt den Posterpreis der Wasserchemischen Gesellschaft. George Metreveli und Florencia Saravia wurden mit dem Studienpreis des Rotary Clubs ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

Auch im vergangenen Jahr haben uns Gäste aus dem Ausland wertvolle Impulse gegeben und das Miteinander in den Labors interessant und farbig gestaltet.

Ich möchte den Gästen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Studierenden und Kollegen für ihre wertvollen Arbeiten und inspirierenden Ideen danken. All das hat das vergangene Jahr erfolgreich und angenehm gemacht. Auch den Förderinstitutionen und Staatsministerien, der Deutschen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach und all unseren anderen Partnern, Kunden und Freunden sei für ihre wertvolle Unterstützung gedankt.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen des nächsten Jahres. Dies schließt natürlich den Kontakt mit Ihnen und unsere bewährte gute Zusammenarbeit ein. Schicken Sie uns eine E-Mail oder besuchen Sie uns!

Herzliche Grüße  
und alle guten Wünsche

Fritz H. Frimmel



Universität Karlsruhe (TH)  
Forschungsuniversität • gegründet 1825

